

ANTWORT

zu der

Anfrage des Abgeordneten Prof. Dr. Heinz Bierbaum (DIE LINKE.)

betr.: Armut und Reichtum im Saarland

Vorbemerkung des Fragestellers:

„Wer mit offenen Augen das Saarland wahrnimmt, erlebt das, was die Statistiken seit Jahren widerspiegeln. Die Gesellschaft zerfällt immer weiter in Arm und Reich. Ein Spaziergang reicht, um Rentnerinnen und Rentner zu beobachten, die - ohne Pfandflaschen zu sammeln - kaum mehr ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Die Armutsgefährdung von Kindern und Jugendlichen hat sich seit Jahren auf einem Rekordhoch verfestigt. Ganze Regionen wirken schier abgehängt.

Armut und Reichtum - Was begrifflich als Gegensatz erscheint, sind doch zwei Seiten der gleichen Medaille. Der Konzentration immer größerer Vermögen in den Händen Weniger steht dem geringen bis gar keinem Besitz des weitaus größeren Teils der Bevölkerung und der Leere der öffentlichen Kassen gegenüber. Eine rasante steuerliche Umverteilung von unten nach oben seit 1998, Sparprogramme, Schuldenbremse, der Boom der Armutslöhne, sinkende Reallöhne, die Zerstörung der Rentenformel und nicht zuletzt die Auswirkungen der Hartz-Reformen belasten die ärmere Hälfte der Bevölkerung stark.“

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Landesregierung erstellt momentan einen Armuts- und Reichtumsbericht. Der Bericht wird ausführlich die Armuts- und Reichtumssituation im Saarland beschreiben. Für den Bericht sind weitergehende Datenauswertungen erforderlich, die heute der Landesregierung zur Beantwortung dieser Landtagsanfrage noch nicht zur Verfügung stehen.

Ausgegeben: 15.09.2014 (10.07.2014)

Wie hat sich die Anzahl der Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionäre ab einem zu versteuernden Einkommen von einer Million im Saarland in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte chronologisch anführen)?

Zu Frage 1:

Aus der dreijährlich durchgeführten Bundesstatistik zur Lohn- und Einkommensteuer lässt sich für die Jahre 2001, 2004, 2007 und 2010 die entsprechende Zahl der Steuerpflichtigen ermitteln. Zu beachten ist dabei, dass zusammenveranlagte Ehegatten als ein Steuerpflichtiger zählen.

Steuerpflichtige im Saarland mit Einkünften von 1 Mio. Euro und mehr

Jahr	Anzahl Steuerpflichtige
2001	69
2004	47
2007	93
2010	73

(Quelle: Landesamt für Zentrale Dienste – Statistisches Amt
Bundesstatistik zur Lohn- und Einkommensteuer)

Wie haben sich die Einkommen der jeweiligen Dezile 1 bis 10 in den vergangenen zehn Jahren im Saarland entwickelt (bitte chronologisch anführen)?

Wie haben sich die Nettovermögen der jeweiligen Dezile 1 bis 10 in den vergangenen zehn Jahren im Saarland entwickelt (bitte chronologisch anführen)?

Zu den Fragen 2 und 3:

Daten zur Beantwortung der beiden Fragen liegen der Landesregierung in der erforderlichen Differenziertheit nicht vor (vgl. Vorbemerkung der Landesregierung).

Welches sind die zehn Berufe mit den höchsten Einkommen und wie hoch sind die jeweiligen Durchschnittseinkommen?

Zu Frage 4:

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende in Vollzeit mit den 10 höchsten Bruttoarbeitsentgelten im Saarland (Stand 31.12.2013)

Tätigkeit nach KldB 2010		Insgesamt	darunter	Medianentgelt in Euro
			mit Angabe zum Bruttoarbeitsentgelt	
		1	2	3
Insgesamt	1	252.611	250.521	3.081
darunter	2			
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	3	5.605	5.577	4.259
27 Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	4	10.301	10.270	4.153
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	5	2.002	1.994	4.107
84 Lehrende und ausbildende Berufe	6	3.398	3.374	3.900
72 Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	7	10.798	10.746	3.892
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	8	6.592	6.549	3.840
42 Geologie-,Geografie-, Umweltschutzberufe	9	364	358	X
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	10	890	876	X
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	11	228	225	X
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	12	24.070	23.965	3.481

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X) Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelten nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 1.000 liegt.

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarkt in Zahlen, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende in Vollzeit nach Bruttoarbeitsentgelten)

Welches sind die zehn Berufe mit den geringsten Einkommen und wie hoch sind die jeweiligen Durchschnittseinkommen?

Zu Frage 5:

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende in Vollzeit mit den 10 niedrigsten Bruttoarbeitsentgelten im Saarland (Stand 31.12.2013)

Tätigkeit nach KldB 2010		Insgesamt	darunter	Medianentgelt in Euro
			mit Angabe zum Bruttoarbeitsentgelt	
		1	2	3
Insgesamt	1	252.611	250.521	3.081
darunter	2			
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3	2.449	2.405	1.652
54 Reinigungsberufe	4	2.676	2.631	1.874
28 Textil- und Lederberufe	5	647	642	X
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	6	6.526	6.363	2.042
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	7	4.640	4.604	2.157
62 Verkaufsberufe	8	11.062	10.936	2.263
12 Gartenbauberufe, Floristik	9	1.700	1.681	2.350
11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	10	673	661	X
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	11	348	340	X
33 (Innen-) Ausbauberufe	12	3.252	3.192	2.513

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X) Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelten nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 1.000 liegt.

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarkt in Zahlen, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende in Vollzeit nach Bruttoarbeitsentgelten)

Wie hat sich im Saarland die Armutsgefährdung in den vergangenen zehn Jahren insgesamt und nach Geschlecht, den Altersgruppen über 65 und unter 25 Jahren, Migranten, Erwerbslose, abhängig Erwerbstätige entwickelt (bitte chronologisch anführen)?

Zu Frage 6

Aufgrund einer methodischen Umstellung der Mikrozensususerhebung sind nur die Ergebnisse der Jahre ab 2005 vergleichbar.

Armutsgefährdungsquote¹⁾ nach soziodemografischen Merkmalen in % gemessen am Landesmedian

Merkmal	Jahr							
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Insgesamt	13,6	13,9	14,0	14,3	14,0	13,4	14,8	14,7
Geschlecht								
Männlich	13,4	14,0	13,9	13,5	13,4	12,1	13,4	13,7
Weiblich	13,8	13,8	14,1	15,1	14,6	14,7	16,2	15,7
Alter								
Unter 18	16,7	18,9	17,1	16,7	17,3	15,3	18,6	18,2
18 bis unter 25	25,3	25,3	25,0	23,2	22,6	18,8	22,1	22,6
65 und älter	11,0	9,1	11,2	13,4	11,8	14,6	15,0	15,4
Erwerbsstatus ²⁾								
Abhängig Erwerbstätige	6,7	7,4	8,1	7,7	6,6	6,3	7,2	7,2
Erwerbslose	45,8	46,1	52,9	51,0	49,2	52,3	59,3	54,1
Mit Migrationshintergrund ³⁾	26,9	30,1	31,8	29,6	26,7	24,4	28,4	27,3

¹⁾ Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

²⁾ Nach dem "Labour-Force-Konzept" der International Labour Organisation (ILO).

³⁾ Als Person mit Migrationshintergrund gilt, wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder im Ausland geboren wurde und nach 1949 zugewandert ist, oder in Deutschland geboren ist und eingebürgert wurde, oder ein Elternteil hat, das zugewandert ist, eingebürgert wurde oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.

(Quelle: Statistisches Bundesamt

<http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/A1armutsgefaehrungsquoten.html>)

Armutsgefährdungsquote¹⁾ nach soziodemografischen Merkmalen in % gemessen am Bundesmedian

Merkmal	Jahr							
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Insgesamt	15,5	16,0	16,8	15,8	16,0	14,3	15,6	15,8
Geschlecht								
Männlich	15,1	15,7	16,4	14,8	15,1	12,9	14,1	14,7
Weiblich	16,0	16,3	17,2	16,7	16,8	15,8	17,1	16,8
Alter								
Unter 18	19,3	21,4	21,1	18,6	19,5	16,5	19,8	19,4
18 bis unter 25	27,5	27,6	27,9	24,3	24,6	19,5	23,0	24,0
65 und älter	13,3	12,0	14,6	15,7	14,6	15,9	16,0	16,6
Erwerbsstatus ²⁾								
Abhängig Erwerbstätige	7,7	8,5	9,9	8,5	7,7	6,8	7,6	7,8
Erwerbslose	49,0	51,4	57,3	53,2	52,4	54,3	60,7	56,8
Mit Migrationshintergrund ³⁾	30,3	33,9	36,8	32,0	29,3	25,9	29,9	29,5

¹⁾ Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

²⁾ Nach dem "Labour-Force-Konzept" der International Labour Organisation (ILO).

³⁾ Als Person mit Migrationshintergrund gilt, wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder im Ausland geboren wurde und nach 1949 zugewandert ist, oder in Deutschland geboren ist und eingebürgert wurde, oder ein Elternteil hat, das zugewandert ist, eingebürgert wurde oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.

(Quelle: Statistisches Bundesamt

<http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/A1armutsgefaehrungsquoten.html>)

Wie hat sich im Saarland die Kinderarmutsgefährdung in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte chronologisch anführen)?

Zu Frage 7:

Daten zur Beantwortung dieser Fragen liegen der Landesregierung in der erforderlichen Differenziertheit nicht vor (vgl. Vorbemerkung der Landesregierung).

Der Studie zur Armut von Kindern und Jugendlichen im Saarland vom Juni 2011 ist auf Seite 18 zu entnehmen, dass im Saarland die Armutsgefährdungsquote laut Mikrozensus 2008 bei Kindern unter sechs Jahren bei 15,7 % (Bundesmedian) und 14,6 % (Landesmedian) lag. Bei Kindern zwischen 6 und 13 Jahren lag sie bei 17,3 % (Bundesmedian) und 12,0 % (Landesmedian).

Wie viele Jugendliche leben nach Kenntnis der Landesregierung in den vergangenen zehn Jahren im Saarland in Obdachlosigkeit (bitte chronologisch anführen)?

Zu Frage 8:

Daten zur Beantwortung dieser Fragen liegen der Landesregierung nicht vor.